durch Querfleckchen miteinander verbunden sind. Kopf und Halsschild breiter, die Körperform dadurch nach vorn weniger verengt, mehr parallelseitig.

3. Hinterhüften ziemlich dicht und stark punktiert; Penis asymmetrisch, an der Spitze breit verrundet, Hinterschienen des ♂ bauchig verdickt, stark bedornt, Vorderklauen um die Hälfte länger als beim ♀ . . . . *veterator* nov. spec.

3a. Hinterhüften unpunktiert; Penis bilateral symmetrisch, breit, lanzettförmig zugespitzt, Hinterschienen des ♂ nicht verdickt, einfach beborstet, Vorderklauen kaum länger als beim ♀. *aequalis* nov. spec.

2a. Flügeldecken mit verkürzter Submarginalbinde und vier schwarzen diskalen Längsbinden, die in der Regel unter sich und mit dem Suturalstreifen durch mehr oder weniger deutliche Querfleckchen verbunden sind. Kopf und Halsschild schmäler, Körper seitlich mehr gerundet, nach vorn und hinten stärker verengt; Hinterschienen und Vorderklauen des ♂ einfach, Penis symmetrisch, schmal, lang und scharf zugespitzt . . *flavipes* Ol.

1a. Halsschild ohne eingegrabenes Längsstrichel an den Seiten. *meridionalis* Aubé.

Piochardia schimmeri n. sp. (Col.).

Von **H. Viehmeyer** (Dresden).

Reichlich doppelt so lang wie breit; dunkelrotbraun, der Hinterleib besonders an der Basis angedunkelt, Beine rot, Mundteile gelb und Fühlerwurzel gelblichrot.

Kopf mäßig dicht, fein punktiert und fein und kurz anliegend goldgelb behaart. Fühler die Halsschildbasis überragend, seitlich etwas zusammengedrückt, auf der Schmalseite schwach spindel-, auf der Breitseite keulenförmig, die vorletzten Glieder hier quer und breiter als auf der Schmalseite, das Endglied so lang wie die beiden vorhergehenden. Halsschild ziemlich halbkreisförmig, fast doppelt so breit wie lang (1,65 mm breit, 0,9 mm lang), kurz vor der Basis am breitesten, deutlich ein wenig breiter als die Flügeldecken, mit rechtwinkligen, stark verrundeten Hinterecken und der gleichen Punktierung und Pubeszenz wie der Kopf. Flügeldecken um ein Drittel kürzer als der Halsschild, mit gleicher Pubeszenz, aber etwas kräftigerer Punktierung, ihr Hinterrand leicht gerundet, vor den Außenecken nicht ausgebuchtet.

Schildchen klein, quer dreieckig, ungefähr so breit wie die Fühler dick. Hinterleib nach rückwärts stark verengt, vorn ebenso dicht, aber stärker als die Flügeldecken, hinten etwa doppelt so weitläufig und noch etwas kräftiger punktiert, mit längerer und viel gröberer Pubeszenz und einer Reihe feiner Körnchen am Hinterrande der vorderen 5 sichtbaren Abdominaltergite. Das 8. (7. sichtbare) Abdominaltergit (beim ♂?) hinten flach bogenförmig ausgerandet. Länge 4 mm, der geneigte Kopf mitgerechnet 4,5 mm. Ein Stück von meinem Freunde Herrn Dr. F. Schimmer im Neste von *Cataglyphis bicolor* F. var. *orientalis* For. bei dem Dorfe Votno in der Nähe von Üsküb (Mazedonien) aufgefunden.

Die neue Form steht habituell der *P. aleocharina* Reitt. am nächsten, unterscheidet sich aber von ihr durch die nach rückwärts stärker keilförmig verengte Gestalt, durch den die Flügeldecken an Breite etwas übertreffenden und zugleich kürzeren Halsschild und längere Fühler, deren letztes Glied nicht länger als die beiden vorletzten Glieder ist.

Durch das dankenswerte Entgegenkommen des Deutschen Entomologischen Museums in Berlin-Dahlem, des Magyar Nemzeti Muzeum in Budapest und des Herrn Prof. Dr. K. Escherich in München war es möglich, die neue Form in die Reihe der paläarktischen Arten einzuordnen.

Von den acht vorliegenden Arten[1]) lassen sich *P. escherichi* Fauv. und *P. lepismiformis* Heyd. am leichtesten von den übrigen trennen, erstere durch ihr abnorm großes Schildchen, letztere durch die beiderseits vor den Hinterecken stark ausgebuchtete Halsschildbasis und die in der Anlage spitzwinkligen Hinterecken. Merkwürdigerweise enthalten die Beschreibungen beider Arten recht irreführende Angaben. Fauvel (Rev. d'Ent. 1902, p. 184) nennt das Schildchen im Vergleich zu dem der *P. reitteri* Wasm. „moins large, plus long", was durchaus unverständlich bleibt, denn das Schildchen der *reitteri* ist winzig und kaum sichtbar. Heyden sagt, der Halsschild seiner Art sei an der Basis dreimal so breit wie lang, und Bernhauer wiederholt die Angabe; in Wirklichkeit verhält sich die Breite zur Länge wie 3 : 2, wie auch die Abbildung ganz richtig wiedergibt.

Da man auch bei anderen Arten recht ungenaue oder gar falsche Angaben über die Größenverhältnisse des Halsschildes findet, werden

---

[1]) *P. sefrensis* Pic lag nicht vor, und der Autor verweigerte über die Art jede Auskunft. Bernhauer hält sie für identisch mit *schaumi* Kr.

die mit dem Okularmikrometer gemessenen Größen im Bestimmungsschlüssel für jede Form angegeben.

Von den übrigen sechs lassen sich dann *P. oberthuri* Fauv. und *reitteri* Wasm. durch ihre vollkommen rötlichgelbe Färbung abtrennen. *P. oberthuri* ist durch die breite (2 mm), stark nach rückwärts verengte Gestalt, *reitteri* durch den die Flügeldecken an Breite sehr deutlich übertreffenden Halsschild gut charakterisiert. Bei *P. reitteri* erwähnt Bernhauer ein Stück des Wiener Hofmuseums mit gegen die Spitze viel weitläufigerer Punktierung des Abdomens. Von den hier vorliegenden vier Stücken entspricht meiner Meinung nach nur ein einziges in der Punktierung dem von Wasmann beschriebenen Typus, die übrigen drei sind gegen das Ende des Abdomens deutlich weitläufiger, wenigstens doppelt so weitläufig als vorn, und auch etwas kräftiger punktiert. Die Punktierung des Abdomens scheint darnach variabel zu sein.

Von den restierenden vier Arten kann man wieder ein Paar gleichgefärbter zusammennehmen: *P. schaumi* Kr. und *bedeli* Fauv. Beide sind zweifarbig. schwarz mit roten Flügeldecken. Nach Bernhauer sollen die Flügeldecken von *bedeli* aber auch pechbraun und nur an der Naht und gegen die Spitze pechrot sein. *P. schaumi* ist leicht an der groben und überall weitläufigen Punktierung des Abdomens zu erkennen; *bedeli* ist gleichmäßig dicht und fein punktiert.

Die nun noch übrigen *P. aleocharina* Reitt. und *schimmeri* Viehm. sind schon im Anschluß an die Beschreibung genügend charakterisiert.

Bestimmungsschlüssel[1]).

1. Schildchen auffallend groß und fast so breit wie die Naht der Flügeldecken lang; Käfer gelbrot mit braunem Kopf; Halsschild 1,7 : 0,75 mm, L. 5 mm; Biskra . . . . *escherichi* Fauv.
— Schildchen viel kleiner, höchstens so breit, wie die Fühler dick 2
2. Halsschild an der Basis vor den Hinterecken stark ausgebuchtet, die Hinterecken abgerundet spitzwinklig; Käfer ziemlich einfarbig braun, der Halsschild etwas dunkler; Halsschild 1,6 : 1,1 mm, L. 3 mm; Guarda (Portugal) . . . . *lepismiformis* Heyd.
— Halsschild viel schwächer ausgebuchtet, die Hinterecken stumpfwinklig oder höchstens rechtwinklig 3
3. Einfarbig rötlichgelb 4
— Anders gefärbt 5

[1]) Die Maße und Vaterlandsangaben beziehen sich nur auf die vorliegenden Stücke.

4. Halsschild breiter als die Flügeldecken, 1,55 : 0,9 mm, L. 2,8 bis 3,4 mm; Araxestal und Elisabetpol (Kaukasus), Smyrna. *reitteri* Wasm.

— Halsschild so breit wie die Flügeldecken, 2 : 1 mm, L. 4,5 mm; Biskra . . . . *oberthuri* Fauv.

5. Zweifarbig, schwarz, die Flügeldecken ganz rot oder wenigstens an der Naht und gegen die Spitze pechrot 6

— Ziemlich einfarbig, pechschwarz oder dunkelrotbraun 7

6. Hinterleib bis zur Spitze dicht und fein punktiert, hinten nur sehr wenig weitläufiger als vorn; Halsschild 1,6 : 0,95 mm, L. 4 bis 4,8 mm; Djebel Makound und Djebel Edough (Provinz Constantine, Algier) . . . . *bedeli* Fauv.

— Hinterleib überall grob und weitläufig punktiert; Halsschild 1,5—0,95 mm, L. 3 mm; Algier . . . . *schaumi* Kr.

7. Schwarzbraun mit pechbraunen Flügeldecken, letztes Fühlerglied deutlich länger als die beiden vorletzten Glieder zusammen; Halsschild 1,7 : 1,15 mm, L. 4,8 mm; Araxestal (Kaukasus). *aleocharina* Reitt.

— Dunkelrotbraun, der Hinterleib an der Basis angedunkelt, letztes Fühlerglied nur so lang als die beiden vorletzten Glieder zusammen; Halsschild 1,65 : 0,9 mm, L. 4,5 mm; Votno bei Üsküb (Mazedonien) . . . . *schimmeri* Viehm

Die Wirtsameisen der einzelnen Arten sind, soweit sie vorliegen, folgende:

P. escherichi Fauv. — *Cataglyphis albicans* Rog. var. *fortis* For.
P. lepismiformis Heyd. — *C. viaticus* F.
P. schaumi Kr. — *C. bicolor* F.
P. bedeli Fauv. — *C. bicolor* F. subsp. *megalocola* Foerst.
P. oberthuri Fauv. — *C. bicolor* F.
P. schimmeri Viehm. — *C. bicolor* F. var. *orientalis* For.

Cantholethrus peruvianus sp. n. (Col. Lucanidae).

Von Dr. **K. M. Heller** (Dresden).

(Mit 1 Figur im Texte.)

♂. Nitidus, aterrimus; capite trapezoidali, longitudine latiore, ubique, praesertim in parte semilunari, frontali, distincte punctato, hac in margine antico fovea mediana, rotundata, magna glabraque;